

Kontakt:

Annegret Gehrman
Kirchstr. 1, Langengrassau
15926 Heideblick
Tel. 035454/ 393
Mail: info@kirchen-luckauer-niederlausitz.de
www.kirchen-luckauer-niederlausitz.de



Ausgezeichnet mit dem Brandenburgischen Denkmalpflegepreis 2018

Schwerpunkte unserer Arbeit

1. **Unterstützung der Kirchgemeinden** des Kirchenkreises Niederlausitz und angrenzender Regionen bei Bau- und Restaurierungsaufgaben (beratend, finanziell)
2. **Kulturarbeit:** Jährliche Reihe „Musik *und mehr* in den Kirchen der Luckauer Niederlausitz“
3. **Exkursionen:**
im Frühjahr (April/ Mai): per Pkw in Kirchen der Region
im Sommer: Geführte Kirchen-Radtour mit anschl. Konzert
Kirchenführungen für Gruppen auf Anfrage
4. **Bildungsarbeit:**
Kirchenführerkurse in der Niederlausitz
Vortragsreihen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen
Einzelvorträge zu div. Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen in/an Kirchen
Öffentliche Tagungen in Luckau (in Kooperation mit verschiedenen Partnern)
Projektarbeit mit Schülern
Ausstellungen
Eigene Publikationen
5. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Liste „Offene Kirchen“/Webseite)
6. Einwerben von Spenden und Fördergeldern, Gewinnen neuer Mitglieder
7. Zusammenarbeit mit interessierten Institutionen, Organisationen und Initiativen

Arbeits-Ergebnisse der letzten Jahre

Zu 1. Alle seit 2002 geförderten Maßnahmen auf unserer Webseite unter „Schwerpunkte/Unterstützung der Kirchgemeinden/alle Förderprojekte im Überblick“ (PDF)

Zu 2. und 3. Siehe online-Rückblicke unter „Schwerpunkte/Kulturarbeit“ bzw. „.../Exkursionen“

Zu 4.1. Kirchenführerkurse in der Niederlausitz: 1. Kurs Oktober 2016 - April 2017
2. Kurs Oktober 2018 - April 2019
3. Kurs Oktober 2021 – April 2022

4.2. Vortragsreihen:

2017 zum Reformationjubiläum mit 6 Vorträgen von Januar bis Mai in Luckau und Riedebeck
2018 zum ECHY-Jahr mit 3 Vorträgen von Januar bis März in Luckau/Kulturkirche

4.3. Öffentliche Tagungen/ Symposien des Förderkreises in Luckau:

- 2005, 3.9.: „Neue Forschungsergebnisse der Bau- und Sanierungsgeschichte des größten Gotteshauses im Land Brandenburg“ - Nikolaikirche Luckau
- 2006, 9.9.: „Kirchenschätze in der Lausitz“
- 2007, 15.9.: „Dorfkirchen in der Niederlausitz I“
- 2008, 20.9.: „Dorfkirchen in der Niederlausitz II“
- 2009, 18./19.9.: „Die Klöster in den beiden Lausitzen - zur Rekonstruktion einer Kulturlandschaft“, Kooperation mit der Stadt Luckau und Zusammenarbeit mit den Städtischen Museen Zittau und dem Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters der Universität Potsdam; Schirmherr: Bischof Dr. Wolfgang Huber
- 2010, 13.11.: „Die Präsenz der Heiligen - Mittelalterliche Ausstattungen in den Kirchen der Niederlausitz“
- 2012, 9. und 10.3.: „Die Bettelorden in den beiden Lausitzen – Architektur und Kunst im Spiegel überregionaler Verbindungen“, Kooperation mit den Städt. Museen Zittau
- 2015, 28.2.: „Kunstgut im Kirchenkreis Niederlausitz – Erkennen und Pflegen“, Kooperation mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege (BLDAM) und der

4.4. Projektarbeit mit Schülern

- 2009 Auslobung des Fotowettbewerbs "Mit meinen Augen..." – Jugendliche sehen ihre alten Kirchen; Preisträger wurden in Kalender für 2011 aufgenommen
- 2011-12: Projekt mit dem Bohnstedt-Gymnasium Luckau: Schüler der 7. Klassen erfahren etwas zur Glaubenswelt des Mittelalters sowie wichtige Heilige und gestalten die Riedebecker Heiligendarstellungen zeichnerisch (Kooperation von Religions- und Kunstunterricht)

4.5. Ausstellungen

- Mai 2005: Eröffnung der Dauerausstellung in St. Nikolai/ Luckau (Projekt zum Kulturlandjahr 2005)
Idee und Initiierung: Förderkreis Alte Kirchen der Luckauer Niederlausitz e.V.
Wiss. Mitarbeit und Beratung: Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege
Umsetzung: Architekturbüro Dr. Krekeler & Partner/ Brandenburg
Projekträger: AG Historische Stadtkerne
- Seit 2006: Trägerschaft über die Wanderausstellung
„Denkmäler der Liebe – Zeugnisse des Totenkronenbrauchs in der Mark Brandenburg“
Autorin: Frau Dr. Sylvia Müller-Pfeifuck, Berlin (2006 im Niederlausitz-Museum Luckau)
- 2013 Kooperationspartner der Ausstellung „Europa Jagellonica - Kunst und Kultur Mitteleuropas unter der Herrschaft der Jagiellonen 1386–1572“ im Potsdamer HBPB:
Schnitzaltäre in den Kirchen Goßmar und Riedebeck zeugen von den künstlerischen Verbindungen der Lausitz zum ebenfalls jagiellonischen Schlesien
- 2013 April bis September / Dorfkirche Riedebeck:
Schülerzeichnungen zu den mittelalterlichen Wandmalereien in Riedebeck

4.6. Eigene Publikationen

- 2004-06: Erarbeitung von 6 Flyern „Kirchen- Radtouren durch die Luckauer Niederlausitz“ -
Eigenes Projekt zum Kulturlandjahr 2005 „1000 Jahre Christentum in Brandenburg“
- 2011 „Die Dorfkirchen der Niederlausitz“, Hrsg. A. Gehrmann, D. Schumann; Lukas-Verlag Berlin
- 2017 „Die Bettelorden in den beiden Lausitzen“, Hrsg. A. Gehrmann, D. Schumann, M. Winzeler;
Lukas-Verlag Berlin

4.7. Fotokalender in Zusammenarbeit mit Foto-Steinhagen/Luckau, Verkauf zugunsten der denkmalgeschützten Kirchen unserer Region:

- 2004 „Impressionen aus der Nikolaikirche Luckau“
- 2006 „Himmlische Boten - Engel aus den Kirchen der Luckauer Niederlausitz“
- 2008 „Altäre in der Luckauer Niederlausitz“
- 2010 „Bilder zur Bibel in den Kirchen der Luckauer Niederlausitz“
- 2011 „Mit meinen Augen – Junge Leute entdecken alte Kirchen“

Der Förderkreis hat derzeit (August 2021) 73 Mitglieder, unter denen sich 40 als Vertreter ihrer jeweiligen Kirchgemeinden befinden, die mit insgesamt 59 denkmalgeschützten Kirchen Mitglied sind. Der Förderkreis sieht seine vorrangige Aufgabe in der Unterstützung der Kirchgemeinden des Kirchenkreises Niederlausitz bei der Erhaltung und Wiederherstellung dieser Kirchgebäude samt Ausstattung sowie einer angemessenen Nutzungserweiterung.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Mitgliedschaft und Mitarbeit (Mitgliedsbeitrag für natürliche Personen: 20 Euro/Jahr) oder eine Spende.

Spendenkonto Förderkr. Alte Kirchen Luck. NL
IBAN: DE54 350601901566391020
BIC: GENODED1DKD

Bei Spenden für eine bestimmte Kirche bitte deren Ort angeben! Die Gemeinnützigkeit ist anerkannt vom Finanzamt Königs-Wusterhausen. Bei Spenden bis 200 € gilt der Zahlungsbeleg als Spendennachweis, ab 200 € werden Spendenbescheinigungen ausgestellt. Bitte geben Sie dazu Ihren Namen und Ihre Adresse an! Auch online-Spenden sind möglich! (siehe Webseite des Förderkreises)